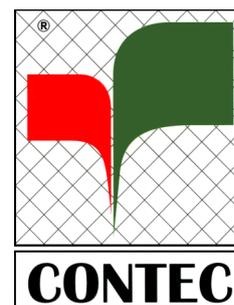


CONTOP N 85-4

INDUSTRIEBODEN SYSTEME
PRODUKT NO. 04.04



GRUNDIERUNG

Der nach Norm geprüfte, offenporige und was-sergesättigte bestehende Unterbeton wird unmit-telbar vor dem Belegen mit Contop-Mörtel, mit Contec Binder N als Haftbrücke vorbehandelt. Das erfolgt durch Einbürsten mit einem harten Besen. Es ist eine gleichmäßig dünne Schicht anzustreben. Die jeweils zu grundierende Fläche darf nur so groß sein, dass das nachfolgende Verlegen des Estrichmörtels, nass in nass, erfol-gen kann. Die Binder N Haftbrücke darf nicht austrocknen (der Binder N sieht dann matt aus). Dies würde zu einer Trennschicht und nicht zu einer Haftschiicht führen. Vorgeschlämmter Un-terbeton muss daher immer sofort mit Contop Frischmörtel beschichtet werden, bevor Unter-brechungen der Arbeit erfolgen können. Verle-gung nass in nass erfolgt ohne die Verwendung von Contec Binder N als Haftbrücke.

VERLEGUNG

Contop Systeme können sowohl nass in nass auf neuem Beton, als auch auf altem Unterbeton verlegt werden. Über stabile Abziehleisten zur Begrenzung der Schichtstärke und Verbes-erung der Ebenflächigkeit wird eine Schicht von 10 - 20 mm abgezogen, verdichtet und geglättet.

CONTEC BINDER N Haftbrücke: Das Mischen der Haftbrücke erfolgt im Zwangsmischer. Nur damit kann der Contec Binder N optimal dis-pergiert werden. Das Mischen muss zweistufig erfolgen. Zuerst wird Contec Binder N mit 5 Liter Wasser pro 25 kg Einheit, 3 Min. gemischt. Da-nach werden max. 2,5-3 Liter je 25 kg Einheit, zugegeben und weitere 3 Minuten gemischt. Nun hat Contec Binder N eine dünnflüssige, streichfä-hige Konsistenz.

MISCHANLEITUNG: Die folgende Mischungen können als Standardmischungen gesehen werden, bei Verwendung von Contec Zuschlägen.

Konsistenz: Basis:	Steif Glättfähig N 85-2 + B7	Steif Glättfähig Binder N + B9 + B7
Schichtstärke :	12 - 25 mm	12 - 25 mm
CONTEC BINDER N /CONTOP N 85-2	30 kg (1 Sack)	25 kg (1 Sack)
CONTEC B9 0,1-1,5 mm		40 kg (1 Sack)
CONTEC B7 2-4 mm	35 kg (1 Sack)	75 kg (3 Säcke)
Wasser per 25 kg / 30 kg Sack	4,0 - 4,2 Liter	8,5 - 8,8 liter
Materialmenge in Liter:	Ca. 29 Liter	62 - 63 Liter

* CONTEC International GmbH weist darauf hin, dass sich Technische Daten auf Grund neuer Prüfungen und verbesserter Prüfmetho-den laufend ändern können. Die neueste Version der Datenblätter unserer verschiedenen Typen von Contec Mörtel erhalten Sie immer von Con-tec-International GmbH oder von unseren Partnern.

MISCHEN

Die auf der Verpackung von Contop N 85-4 oder Contec Binder N angegebene Wassermenge ist genau einzuhalten. Voraussetzung für die korrekte Mischung ist die Verwendung von Estrich-Zwangsmischern mit min. 180 Ltr. Fassungsvermögen. Die Kapazität dieser Mischer liegt etwa bei 200 kg Contop Mörtel zuzüglich Anmachwasser. Das entspricht einer Estrichfläche von ca. 5,6 m² bei 15 mm Schichtstärke. Um ein fortlaufendes Arbeiten bei größeren Flächen zu gewährleisten, werden normalerweise mindestens 2 Mischer benötigt. Die Materialien werden wie oben angeführt trocken in den Mischer gefüllt und die auf der Verpackung angegebene Wassermenge wird beigemischt. Die Mischzeit beträgt 5 Minuten bei herkömmlichen Estrichzwangsmischern.

ABZIEHLEISTEN

Sollten aus U- oder L-Profilen bestehen und am Unterbeton befestigt sein. Durch diese Profile bewegt sich die Rüttelbohle nur auf einer schmalen Kante, wodurch verhindert wird, dass Mörtelreste auf vierkantigen Abziehröhren eine ungewollte Schichtstärke verursachen. Die feste Montage auf dem Unterbeton trägt dazu bei, dass die Energie der Rüttelbohle effektiv an den Contop Frischmörtel übertragen wird. Bei kleineren Flächen kann man Rundeseisen oder Dreikantleisten als lose Abziehhilfen verwenden. Beim Verlegen ist es wichtig, dass die beim Herausnehmen der Abziehhilfen verbleibenden Spuren sofort mit Frischmörtel gefüllt werden.

VERDICHTUNG

Contop N 85-4 wird am besten mit üblichen Estrichrüttelbohlen verarbeitet. Der Vibrations-Effekt soll nicht zu kräftig eingestellt werden. Normalerweise sind 30 % der maximal möglichen Kraft ausreichend. Rüttelbohle und Abziehhilfen müssen guten Kontakt zueinander haben, während sich die Bohle langsam fortbewegt. Es muss stets genug Frischmörtel vor der Bohle sein, damit keine Unebenheiten entstehen. Bei schwer zugänglichen Flächen, wie z.B. unter Regalen, Behältern etc. kann eine kleine elektrische Rüttelplatte von großen Vorteil sein.

OBERFLÄCHENBEARBEITUNG

Ist der Contop Frischmörtel exakt verteilt und verdichtet, kann die Oberfläche fertig gestellt werden. Glättmaschinen in handelsüblicher Ausführung sollen zur Fertigbehandlung der Estrich-Oberfläche benutzt werden. Der Durchmesser der Glättplatte/Glättflügel Einheit soll 90 - 100 cm betragen. Soll der erhärtete Contop Hartkornestrich eine leicht griffige, rutschfeste Oberflächen Struktur aufweisen, reicht das Glätten nur mit der Glättplatte. Sehr glatte und pflegeleichte Oberflächen kann man erreichen, wenn nach dem Vorglätten mit der Glättplatte, mit den Glättflügeln 2-3 mal fein geglättet wird ("spiegeln").

NACHBEHANDLUNG

Unmittelbar nach Fertigstellung der Estrichoberfläche muss diese gegen zu rasche Austrocknung geschützt werden. Dazu wird Contec Verdunstungsschutz AC verwendet. Um einen ausreichenden Schutz zu erhalten, muss min. 0,15 kg/m² aufgesprüht werden. Bei höherer Umgebungstemperatur und / oder Luftbewegung muss dieser Vorgang nach dem Trocknen wiederholt werden. Soll der erhärtete, trockene Contop Hartkornestrich später mit einer Versiegelung oder Beschichtung ausgestattet werden, so darf kein flüssiger Verdunstungsschutz verwendet werden. In diesem Fall ist das Abdecken der frischen Estrichoberflächen mit einer Folie oder einer leichten Plane problemloser.

FUGENAUSBILDUNG

Contop Systeme müssen fugenlos verlegt werden. Es dürfen nur Fugen übernommen werden, die auch im Unterbeton vorhanden sind. Falls der Unterbeton fugenlos ausgeführt wurde, kann Contop N 85-4 ebenfalls fugenlos verlegt werden. Mit Rücksicht auf die Verwendung von Rüttelbohlen kann es notwendig sein, Arbeitsfugen anzuordnen. Dann müssen die Abziehhilfen so montiert werden, dass die Fugen im Unterbeton und Estrich genau übereinander liegen. Diese Fugen werden mit der Diamantsäge nachgeschnitten und elastisch verfugt. Liegen Vorschriften zur Dichtheit der Fugen vor, sollten diese so ausgebildet werden, wie die Hersteller von Fugenfüllmassen es vorschreiben.